

Empfehlungen für die QMM-Praxis

Die Empfehlungen beziehen sich auf als relevant identifizierte Einflussfaktoren, auf die Qualität von Weiterbildungen und deren Steuerungsfähigkeit in QMM.

Praxisaspekt	Handlungsempfehlungen	✓
QMM-Anforderungen Adressat: Entwickler von QMM Einflussfaktoren-Bezug: Einflussfaktoren, die wenig gesteuert werden.	Im Rahmen von Revisionsverfahren behutsame Anpassung ausgewählter Anforderungen zur verbesserten Steuerungsfähigkeit von Einflussfaktoren pädagogischer Qualität. Dies kann z.B. durch semantische Ergänzungen bestehender QMM-Anforderungen geschehen. Daneben können auch wichtige Begleitdokumente und QMM-eigene Praxishilfen verstärkt auf die Einflussfaktoren ausgerichtet werden.	
QMM-Anforderungen Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktoren-Bezug: Einflussfaktoren, die wenig gesteuert werden.	Identifikation der QMM-Anforderungen mit impliziter oder expliziter Ausrichtung auf Einflussfaktoren pädagogischer Qualität. Nutzung der Interpretations- und Gestaltungsspielräume der QMM-Anforderungen, um Einflussfaktoren ggf. besser zu steuern.	
Honorarlehrkräfte Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktor: Personale Kompetenzen	Verzahnung unterschiedlicher Qualitätsmaßnahmen mit besonderer Berücksichtigung personaler Kompetenzen wie gezielte Fortbildung der Lehrkraft (soft skills), Konzeptentwicklung (angemessene Regelungstiefe unter Einschluss von Kompetenzen) und Evaluation (angemessene Methoden zur Ermittlung personaler Kompetenzen).	
Honorarlehrkräfte Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktor: Personale Kompetenzen im Rahmen der Rekrutierung	Abgestimmter Einsatz verschiedener Methoden zur Rekrutierung von Honorarlehrkräften wie strukturiertes Bewerbungsgespräch, Inhaltsanalyse aussagekräftiger Kompetenznachweise, Verfahren zur Eignungsbeurteilung, Abhaltung einer Probestunde und deren strukturierte Dokumentation.	
Honorarlehrkräfte Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktor: Unterstützung und Instruktion der Lehrkraft	Technische Unterstützung, z.B. Nutzung von Kopiergeräten Soziale Unterstützung, z.B. Aufenthaltsraum für Lehrkräfte; Personale Unterstützung, z.B. Verfügbarkeit hauptamtlicher Kräfte, Rückmeldemöglichkeiten, Gespräche etc.; Entwicklungsunterstützung, z.B. Veranstaltung von „Jour fixe“ für Honorarlehrkräfte; Etc.	
Evaluation Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktor: Evaluation	Nutzung der Standards für Evaluation der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. zur Gewährleistung von „Nützlichkeit“, „Durchführbarkeit“, „Genauigkeit“ und „Fairness“ der Evaluationen.	
Evaluation Adressat: Bildungsdienstleister Einflussfaktor: Evaluation, hier: Einsatz von Fragebögen	Für die schriftliche Befragung von Teilnehmenden sollten die Gütekriterien für Fragebögen Beachtung finden, wie Umfang, Usability, angemessene Fragestellungen und Fragereihenfolge, Mix aus skalierten und offenen Fragen etc.	

Praxisaspekt	Handlungsempfehlungen	✓
Evaluation Adressat: BDL Einflussfaktor: Evaluation	Erstellung eines umsetzbaren Evaluationsdesigns, welches Triangulationen der Perspektiven und der Methoden sicherstellt. Dadurch besteht die Chance, tiefer in eine Bildungsmaßnahme einzudringen.	
Evaluation Adressat: BDL Einflussfaktor: Transfer in Praxis durch Handlungsorientierung (im Unterricht)/nach der Veranstaltung	Abgleich von Teilnehmenden-Wahrnehmung (Befragung am Ende der Veranstaltung) mit Transferergebnissen (z.B. Tests). Weitere Befragung im zeitlichen Abstand nach der Veranstaltung.	
Interne Audits Adressat: BDL Einflussfaktor: Personale Kompetenzen der Lehrkraft	Kombiniertes Abprüfen verschiedener Sachverhalte, z.B.: Rekrutierungsvorgang der Lehrperson (z.B. Protokoll der Rekrutierungsergebnisse). Anforderungsprofile für Lehrpersonen und ggf. Vorgabedokumente zum Rekrutierungsverfahren. Ergebnisse von Teilnehmenden-Befragungen (einzelne ausgefüllte Fragebögen wie auch zusammenfassende Auswertungsergebnisse). Ergebnisse anderer Erhebungsmethoden wie z.B. Hospitationsprotokolle. Curriculum unter besonderer Berücksichtigung der Detailtiefe hinsichtlich der erforderlichen Lehrenden-Kompetenzen. Ggf. Nachverfolgung möglicher Verbesserungsmaßnahmen über die Dokumentation von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen, sowie ggf. von internen Auditberichten oder Managementreviews.	